

# „Da fiel es ihm wie Schuppen von den Augen“ – auf dem Weg mit Paulus

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Diana Newel, Neuendettelsau

**W**er war dieser Mann, der die Anhänger Jesu zuerst vehement verfolgte und einsperren ließ, und später selbst sein Leben für den Glauben an Jesus aufs Spiel setzte? In dieser Unterrichtseinheit geht es um Paulus und dessen Einfluss auf die Ausbreitung des Christentums. Verknüpft mit Alltagsfragen der Schüler werden wichtige Punkte in seinem Leben vorgestellt und kreativ bearbeitet.



Auf den Spuren des Paulus

www.colourbox.com

## Das Wichtigste auf einen Blick

### Lernbereich

Vorbilder im Glauben, Menschen und Geschichten im Neuen Testament

### Themen

- die Bekehrung des Saulus
- Paulus und seine Missionsreisen
- die ersten Christen und Gemeinden

### Kompetenzen

- die Urgemeinde im Groben charakterisieren können
- wissen, dass Paulus maßgeblich zur Ausbreitung des Christentums beigetragen hat
- seinen Einsatz für die Mission nachvollziehen

**Lerngruppe:** Klassen 3 und 4

**Dauer:** 4 Unterrichtsstunden

### Voraussetzungen

Die Schüler wissen um Jesu Leben, Tod und Auferstehung und ggf. um die Bedeutung des Pfingstfestes. Von Vorteil ist es außerdem, wenn die Kinder bereits über Rituale und Gebote im Judentum Bescheid wissen.

### Fächerübergreifend

Als Vorbereitung oder parallel kann im Sachunterricht das Thema „Leben zur Zeit der Römer“ behandelt werden.

## Warum dieses Thema wichtig ist

Das Christentum und seine Religion mag für manche Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> selbstverständlich sein, andere wiederum wissen nicht viel darüber bzw. es spielt keine bedeutende Rolle in ihrem Alltag. In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Kinder, dass Paulus und seine Missionsreisen maßgeblich dazu beigetragen haben, dass sich das Christentum in der Welt ausbreiten konnte. Außerdem kann die Erzählung von seiner Bekehrung ihnen zeigen, dass man seine Meinung ändern und Jesus – auch heute noch – nachfolgen kann.

1 Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

## Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

### Die Urgemeinde

Die erste Gemeinde in Jerusalem ist gekennzeichnet durch regelmäßige Treffen, Gebet, Güter- und Mahlgemeinschaft sowie Armenfürsorge. Christ wurde man durch die Taufe.

### Juden- und Heidenchristen

Als Heidenchristen werden Christen bezeichnet, die vor der Taufe keine Juden waren, sondern mit griechisch-hellenistischer Kultur. Im Unterschied dazu sind Judenchristen die Christen, die vor der Taufe Juden waren und sich dann zum Christentum bekannt haben. Im späten 1. Jahrhundert wurden solche Christen vermehrt durch Missionierung in die Urchristengemeinde aufgenommen und die Einhaltung jüdischer Gebote wie das Speise-, Reinheits- und Schabbatgebot wurde gelockert.

### Herkunft und Bekehrung des Paulus'

Paulus wurde in Tarsus geboren und war jüdischer Herkunft. In der Apostelgeschichte ist sowohl von Paulus als auch von Saulus die Rede. Saulus stellt den jüdischen, Paulus den römischen Namen dar. Vermutlich (in der Forschung umstritten) wuchs er in Jerusalem auf und erhielt Unterricht bei Gamaliel, einem Gesetzeslehrer. Für den Phariseer Paulus war das Gesetz von großer Bedeutung. Das bedeutete auch, dass er zunächst hart gegen Anhänger Jesu vorging. So erbat er sich z. B. vom Hohepriester Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die dortigen Jesus-Bekennern festzunehmen und nach Jerusalem zu bringen. Die Wende ereignete sich auf dem Weg nach Damaskus. Drei Bibelstellen zeugen davon: Apg. 9,3ff.; Apg. 22,3ff. und Apg. 26,12ff.

## Wie Sie das Thema vermitteln können

Zu Beginn ist ein Blick auf die damaligen Verhältnisse und Lebensumstände der Menschen wichtig (z. B. Einfluss der Römer, Bürgerrechte), damit die Schüler den Kontext vom Wirken Paulus verstehen.

Mit einer Alltagsgeschichte wird in die Thematik seiner Bekehrung eingeführt. Dadurch können die Schüler den Wandel (vorher – nachher) besser nachvollziehen.

Eine große Landkarte oder ein Globus können dazu beitragen, dass die Schüler die Bandbreite der Missionsreise(n) spielerisch zu erfassen vermögen. Die drei Missionsreisen ausführlich mit allen Begebenheiten und Orten einzeln darzustellen, wäre für Kinder in diesem Alter zu kompliziert. Deshalb bleibt es in vorliegendem Fall bei einem grafischen Überblick und der Erzählung der ersten Missionsreise.

Stellen Sie den Kindern zusätzliches Informationsmaterial/Kindersachbücher/Internet usw. für weitere selbstständige Recherchen zur Verfügung.

## Welche weiteren Medien Sie nutzen können

[www.ekd.de/paulus](http://www.ekd.de/paulus)

Sehr ansprechendes und altersgerechtes Online-Spiel zur Biografie des Paulus.

**Ruegenberg, Lukas und Müntnich, Benedikt:** Wie der Apostel Paulus um die Welt reiste. Butzon & Bercker 2016.

Das Buch erzählt die spannende Lebensgeschichte des Paulus' und seine abenteuerlichen Missionsreisen mit kindgerechten Texten und eindrucksvollen, großformatigen Illustrationen.

## M 2

**Ich glaub', du bist ganz okay!**

Daniel ist neu in der 4a. Heute stellt der Klassenlehrer ihn den anderen vor. „Erzähle uns doch etwas von dir“, fordert der Lehrer ihn auf. Daniel schiebt seine Hände in die Hosentaschen. Er druckst herum. „Wo kommst du denn her und was arbeiten deine Eltern?“, kommt ihm der Lehrer zu Hilfe. „Ich ... also, wir sind von Hamburg hierhergezogen“, erzählt Daniel dann. „Mein Vater ist Pfarrer und meine Mutter ...“ „Pfarrer!“, ruft Jonas, ein Junge aus der hinteren Reihe, und verdreht die Augen. „Komm uns jetzt bloß nicht mit Jesus!“ Ein paar andere kichern. Daniel wird rot. Der Lehrer ermahnt die Kinder. Daniel soll weitererzählen. „Jesus ist mein bester Freund“, fährt der Junge fort. Jonas lässt seinen Kopf auf den Tisch sinken: „Oh, neeeeeein“, jammert er gespielt, „bestimmt betet der den ganzen Tag.“ Jetzt lacht die ganze Klasse.

Daniel hat es nicht leicht. Immer wieder wird er von Jonas und dessen Freunden geärgert. Sie machen sich lustig über ihn und über seine Freundschaft mit Jesus. „Was willst du denn mit Jesus?“, spottet Jonas. „So ein Quatsch!“ Die anderen nicken zustimmend. „Ist der merkwürdig“, tuscheln sie untereinander und gehen Daniel aus dem Weg.

Bald steht eine Mathearbeit an. „Wenn ich die nicht schaffe, bleib ich sitzen“, erzählt Jonas, „und ich bekomme tierischen Ärger von meinen Eltern. Aber ich kapiere Mathe einfach nicht.“ Daniel, der das Gespräch mitangehört hat, überlegt kurz und geht dann zu den Jungen hinüber. „Wenn du willst, können wir zusammen lernen. Mein großer Bruder ist super in Mathe. Er hilft mir immer. Und er könnte dir auch helfen“, sagt Daniel. Jonas sieht Daniel verblüfft an.

Als die Mathelehrerin die Arbeiten ausgibt, bricht Jonas in Freudengeschrei aus: „Ich hab eine 3, eine echte 3!“, jubelt er. Den ganzen Nachmittag hatte er zusammen mit Daniel geübt. Die Lehrerin lobt Jonas: „Siehst du, es geht doch.“ Jonas geht auf Daniel zu, grinst ihm zu und sagt: „Ich glaub', du bist ganz okay!“ Seitdem wurde Daniel nie wieder geärgert.



## Die erste Missionsreise des Paulus

M 7

**Aufgabe:** Beantworte die Fragen und suche die entsprechenden Wörter im Buchstaben-  
gitter.

1. Von wo aus startete Paulus seine erste Mission?
2. Mit welchem Verkehrsmittel ging es nach Zypern?
3. Wer begleitete Paulus auf seiner Reise?
4. Was ist den Juden sehr wichtig?
5. Zuerst erzählte Paulus den Juden von Jesus. Wem dann?
6. In welcher Stadt wurde Paulus sogar ins Gefängnis geworfen?
7. Bis zu welchem Kontinent brachte Paulus die Botschaft von Jesus?

S	B	Y	V	C	V	M	C	V	Y	I	O	M
C	P	D	A	N	T	I	O	C	H	I	A	E
H	D	H	C	P	H	I	L	I	P	P	I	E
I	D	K	M	V	C	Y	C	V	Q	Y	Ü	U
F	H	E	I	D	E	N	P	Q	Q	P	H	R
F	A	A	W	M	C	V	C	V	Y	Q	K	O
Z	U	Ü	R	Ä	B	G	E	S	E	T	Z	P
I	B	A	R	N	A	B	A	S	L	K	U	A